

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1160. Zu Pramberg, eine halbe Stunde von Pram, befand sich ein Edelsitz, Adelsheid und Wernhart von Pram und deren Sohn Karl gehörig. Mauerreste befinden sich heute noch auf dem sogenannten Burghügel derselben Ortschaft vor.

Ebenda kommt als Besitzer im 13. Jahrhundert, ein Ministerial-Geschlecht der Grafen von Vichtenstein vor. Wie lange dieser Edelsitz bestanden, ist unbekannt.

1160—1425—1497—1570, 1626.

Schloß und Edelsitz Gries besaß anno 1425 Gundata Müllwanger, von 1474—1497 Püllgram Müllwanger, anno 1570, Josef Zärtl.

Im Jahre 1626 zur Zeit des Bauernkrieges wurde dieses Schloß von den bairischen Soldaten zerstört.

Der Wätherhof und die Taserne kam später an die Herrschaft Erlach.

In der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts starb hier, wie ein Grabstein besagt, ein gewisser Ferdinand Steininger, gewesener Hofschreiber zu Erlach und Inhaber des Hofes zu Gries.

Mit dem Landgute Feldegg waren landesfürstliche Beutelehen und gräflich Ortenburgische Lehen verbunden.

1419. Das erste Schloß, zu Anfang des 15. Jahrhunderts durch Hanns Pilch gebaut, stand eigentlich in der Ortschaft Klinget, im Hausgarten des Döblerbauer Nr 14, „am Felde“ genannt. Noch im Jahre 1820 sah man Ueberreste davon.

1461 war Hanns Pilch (der Sohn) bereits Besitzer des zweiten neuen Schlosses Feldegg, welches am Ufer der Pram, von einem herrlichen Forellenteiche umgeben, lag.

Dieses Schloß stand nur bis zum Jahre 1593. In diesem Jahre wurde es abgetragen und das noch jetzt bestehende mehr südlich davon erbaut. Von dem zweiten Schlosse waren anfangs des 19. Jahrhunderts noch die Mauerreste eines runden, starken Turmes sichtbar.

Das jetzt bestehende Schloß erbaute im obgenannten Jahre Christoph Abraham von Rötshan, welcher zugleich Besitzer der Herrschaften Niedau und Zell an der Pram war. Die Herren von Feldegg besaßen längere Zeit auch das Schloß Hinterdoppl in der Pfarre Dorf und das Schloß Schwarzgrub in der Pfarre Weibern.